

Nicht nur Engel spielen Harfe

Klassik auf dem Lande: Michael David zupft das himmlische Instrument

Von Sylvia Reiß

Jork. „Harfe in blau“ vor gut besuchtem Hause in der bekannten Altländer Konzertreihe „Klassik auf dem Lande“: Im Dachstuhl des Jorker „Museum Altes Land“ gastierte der sympathische süddeutsche Harfenist Michael David solo auf der Konzertharfe, die ebenfalls seinen Namen trug, jedoch von einem gleichnamigen Harfenbauer aus der Schweiz stammte. Das „Blau“ im Programm hatte allerdings weder etwas zu tun mit der Farbe seines Instruments noch seiner Kleidung, auch sein Zustand war damit nicht gemeint, sondern der blaue Anteil in der blau-weißen Flagge seines bayrischen Heimatstaates“...

Michael David erwies sich als äußerst vielseitiger Künstler, der in seinem Programm quer durch alle Genres führte und bewies, dass er sie auch alle beherrschte, was ganz und gar keine Selbstverständlichkeit ist. Nach der gelungenen Einleitung des klassischen Teils mit dem bekannten Kanon von Pachelbel wartete der Künstler mit einer ausgezeichneten Interpretati-



Michael David tanzte verspielt über die Saiten. Foto: Reiß

on von G.F. Händels Konzert B-Dur, op.4 Nr.6 auf, eines der wenigen Originalwerke des Ba-

rock für das himmlische Instrument, das bekanntlich hauptsächlich Engel spielen. Auf jene bezog sich der unter anderem mit lockeren Bonmots gewinnende Künstler allerdings ausdrücklich nicht, dafür überzeugte er vor allem mit sensiblem, eher weichem Spiel und Anschlag.

Selbstverständlich perlte es auch: Die Arpeggien und Glissandi (schnelles Aufeinanderfolgen der Saiten) kamen locker und leicht und auch im hohem Tempo glänzte er durch Brillanz - alles schien mühelos, doch der Kenner weiß, dass es nicht so sein kann...

In der zweiten Programmhälfte erspielte er sich dann zweifellos endgültig die Herzen des begeisterten Publikums mit luftig swingenden Interpretationen einiger Jazzklassiker wie zum Beispiel „Sweet Georgia Brown“. Hier schien er zu Hause, tanzte verspielt über die Saiten und bot sogar noch eine Eigenkomposition: „Red Shiny Shoes“, die er in den realen New Yorker Schuhgeschäften tatsächlich nicht fand - vielleicht zum Glück, denn sonst hätte es diese gefällige Komposition womöglich gar nicht gegeben....

Haar Tapfblatt vom 25. 11. 08